



## Die Tetenbüller Mannschaft 2016

Auf dieser Seite erscheinen die aktuellen Berichte zu absolvierten Feldkämpfen des laufenden Jahres. Sobald ein neues Wettkampfsjahr beginnt, sind die alten [Berichte im Archiv](#) abrufbar.

---

Die Smileys in den Feldkampfberichten finde ich aber niedlich. Was bedeuten die eigentlich?

- 👍 Gewonnen! 1 Smiley = 1 Schott, mehrere Smileys = entsprechende Anzahl Schotts
  - 😄 Gewonnen! Aber ohne Schott
  - 😄👍 Ein gefühlter Sieg!
  - 😞 Grrrh, Niederlage
  - 😞👎 Grrrh, sehr knappe Niederlage
- 

### **Termine 2016 mit Wettkampfberichten**

Die neuesten Wettkampfberichte stehen immer oben, ältere in chronologischer Reihenfolge weiter unten. Viel Spaß beim Lesen – wir küssen Eure Erinnerungen wach!

**Anmerkung des Internetteams: Die Feldkampfsaison ist zu Ende – Jungs, das war doch gar kein so schlechtes Jahr, oder was meint Ihr? Unterm Strich bleibt ein Minus von 2 Schott und 6 m. Und wenn man den Wettkampf gegen Wesselburen mit 3 Schott und 18 m heraus nimmt, dann wird daraus doch ein positives Ergebnis. Gut gemacht, Jungs!**

**[Boßel-Terminkalender 2016](#)**

---

**BV Tetenbüll vs. BV Witzwort am 27.02.2016**

Mannschaft: 15 Mann

Ergebnis: 🏆 mit 34 m

Ort: Kaltenhörner Deich

Wetter: Hochnebel, sonnig, 1 Bft, fast windstill, +4°C

Nach den ersten beiden Abwerfern lagen die Tetenbüller bereits 23m hinten und konnten durch schwache Würfe den sicheren Würfeln der Witzworter nichts Zählbares entgegen setzen. Der Vorsprung wurde immer größer und eine Zeitlang konnten die Tetenbüller sich gegen ein Schott wehren. Auch wenn die Boßel über den Deich flog, sie wurde sauber zurückgeholt. Aber die Witzworter warfen einfach zu stark und konnten bald „Schott“ rufen.

Ein Schott und ein Vorsprung von wenigen Metern blieb bei diesem kurzen Feldkampf fast die ganze Zeit die Lage der Dinge. Die Tetenbüller hatten bis dahin fast jeden Wurf wie von Grippe geschwächt geworfen, Witzwort jubelte und warf sicher vorne weg, meist perfekt in der Bahn liegend, spätestens aber wieder nach einem Wurf.

Ab Mitte des ersten Durchgangs kam es dann überhaupt mal dazu, dass die Tetenbüller „Achtermann erst“ rufen durften, denn man hatte sich so langsam berappelt. Es war vielleicht ein Meter über den man sich schon freute. Dieser Vorsprung wurde leicht ausgebaut, so dass die Witzworter drei Nummern vor Schluss ihr Schott einsetzten, um auf Nummer sicher gehen zu können.

Am Ende gewinnt Witzwort sicher mit einem guten letzten Wurf über die gut 20m voraus liegende letzte Kugel der Tetenbüller.

Witzwort gewinnt mit 34m Kiek ut.



Peter Julius und Sönke machen die Rolle. Nicht einfach, denn diesmal müssen wir Leute aus der Rolle streichen.



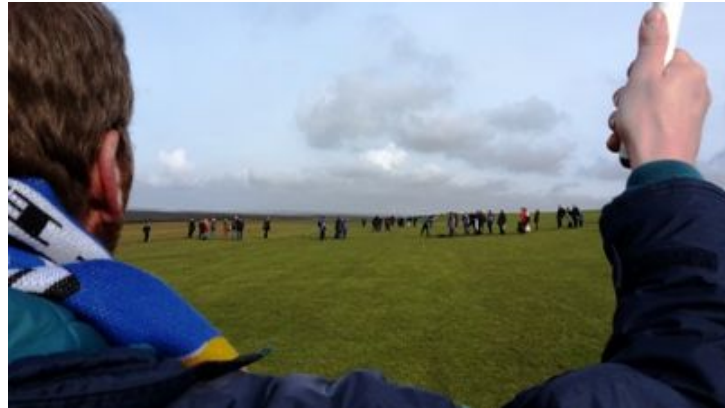
Auf zum ersten Wurf. So richtig scheint heute kein Pfeffer in der Truppe zu sein.



Wer auch immer im ersten Durchgang wirft, "trifft" die Boßel einfach nicht richtig.



Hans Kamber hat heute die "Buddel" und auch sonst immer einen auf Lager.



Heute hat Matthias Johns die Fahne und zeigt die beste Richtung an.



Es ist nicht immer schön, als erster zu schnacken, aber Julius bringt am Ende doch immer alle zum Lachen.

**BV Tetenbüll vs. BV Wesselburen am 20.02.2016**

Mannschaft: 20 Mann

Ergebnis: 😞 😞 😞 und 18 m.

Ort: Kaltenhörner Deich

Wetter: Bewölkt, Wind 6 Bft SW, +6°C

Die Tetenbüller trafen auf ihrem Heimdeich in Kaltenhörn auf erwartete starke und gut vorbereitete Wesselburener, die bereits nach dem ersten Wurf kühl und trocken ihren Anspruch auf die vierte goldene Boßel in Folge doppelt unterstrichen. Was war passiert? Tetenbülls Nummer Eins hatte mit einem manierlichen Wurf den Feldkampf eröffnet. Die Tetenbüller jubelten einem guten Feldkampfstart entgegen und waren emotional ausgeglichen, bis die Wesselburener Nummer Eins mit einem mächtigen Wurf in die Mitte/Ende 80 einen Vorsprung von ca. 20m ausrief. Wurf Nummer eins, oha... An Nummer fünf gab es dann das erste, knappe Schott für



Eine schöne Studie, wie man boßelt: Standbein links, drücken mit dem rechten Bein, 270°-Drehung schön von hinten herausholen (Arne Harder)

Wesselburen. Na dann mal Prost.

So ging es dann irgendwie weiter, aber erstaunlicherweise hielten sich die Tetenbüller bis zum Beginn vom zweiten Durchgang immer knapp vor dem zweiten Schott und konnten sogar etwas an Boden wieder gut machen, bis das passierte, was sich auch im ersten Durchgang eher wie ein Stiefel im Nacken anfühlte, diesmal aber nicht ganz so schlimm. Das zweite Schott kam dann wieder an Nummer fünf.

Gegen den Wind und mit einigen Schwächen auf Seiten der Tetenbüller, die sich aber insgesamt fast heldenhaft und gleichmütig gegen die Übermacht der Wesselburener stemmten, kam in der Mitte des zweiten Durchgangs das unvermeidbare dritte Schott.

Die Tetenbüller konnten dann noch bis zum Ende wacker durchhalten und Wesselburen gewann unter dem Strich verdient, auch in der Höhe.

Insgesamt wirft dieser Feldkampftag mehrere Fragen auf: Dürfen kleine Vereine Jahr für Jahr gegen große Vereine vorhersehbar verlieren? Ja, Sportsgeist, Motivation, Miteinander, Klein gegen Groß in der Bundesliga, Formel Eins, es gibt viele Beispiele.

Sollten Vereine mit einem größeren Einzugsgebiet ihre Stärke durch Gebietsverkleinerungen anpassen? Eventuell ja. Vergleichbarkeit und Augenhöhe täten der Spannung am Ende wohl eher gut.

Sollte man hinter der Fahne sein Smartphone bedienen, wenn gerade geworfen wird? Nein. Der völlig unvorbereitete Treffer an den Oberarm eines Tetenbüllers sollte Warnung genug sein.

Wesselburen gewinnt mit 3 Schott und 18m Kiek ut Gold.



Tom ist neu bei uns dabei und liest in diesem Feldkampf die Rolle.



Sönke Schmidt misst den Weg ab. 2,40m sind am Ende zu eng für Torge, um ihn zu treffen.



Wir liegen drei Schott hinten und entdecken die Freude am Jubeln über jeden Wurf.



Ach Peter Julius... Irgendwann gewinnen wir auch mal gegen Wesselburen. Und dann wird gefeiert :)

**BV Tetenbüll vs. BV Rödemis am 13.02.2016**

Mannschaft: 10/16/17 Mann

Ergebnis: 🏆 und 45 m

Ort: Kaltenhörner Deich

Wetter: Bewölkt, Wind 4 Bft O, +3°C

Kleine algebraische Lehrkunde in flexibler Feldkampffrollenaufstellungstaktik zwecks Zufriedenstellung aller angereister Boßler gefällig?  $10+10-3=16+x$  ist die Ausgangsgleichung. Tetenbüll hatte an diesem Samstag nur 16 Boßler auf die Beine bekommen, vielleicht auch, weil die Rödemisser um die 10 Boßler angemeldet hatten. Und so wurde es dann auch. Die ersten drei Rödemisser sollten dann auch noch abwerfen. Kurzerhand vereinbarte man, dass die übrigen Rödemisser einfach zweimal werfen. Damit das aufgeht, musste ein Tetenbüller zweimal werfen und die Sache konnte mit 17 Boßlern losgehen. Eigentlich ganz einfach.

Von Beginn an lag man Kopf an Kopf, leichte Vorteile für die Rödemisser, weil Tetenbüll gleich zu Beginn zweimal stark rechts über den Deich zog. Aber letztlich gaben sich starke gegen schwächere und schwächere gegen die starken Würfe nicht wirklich viel. Am Ende vom ersten Durchgang konnte Tetenbüll ein wenig wegziehen und bekam das erste Schott. Nach dem Drehen passierte tatsächlich nicht mehr viel. Es war ein harmonischer, wie immer freundlicher Feldkampf mit wenigen Highlights. Das größte Highlight war vielleicht, dass beide Vereine nicht einmal ein wenig Richtung Watt warfen, sondern fast immer geradeaus, der Fahne nach.

Am Ende ist ein Tetenbüller Sieg verdient und lässt sich auch von einem starken



Der war gut!... Ja!



Prost, Simon! Willi hat wieder eine Flasche von seinme Selbstgebranntem dabei.



Los jetzt! Hier mußt he noch stiegen!

Rödemisser Finale nicht mehr abwenden.

Tetenbüll gewinnt mit 1 Schott und 45 m Kiek ut.



Abschlussrunde nach einem schönen Feldkampf, den wir gewonnen haben.



Bilderrätsel: Wer macht hier so vie ra(Dau)?



Bilderrätsel: Worin geht hinterher die Bo(w)ßler-Sonne auf?

**BV Tetenbüll vs. BV Garding am 06.02.2016**

Mannschaft: 19 Mann

Ergebnis: 😞 und 18m

Ort: Kaltenhörner Deich

Wetter: Bewölkt, Wind 4 Bft SW, +8°C

Die Neuauflage dieses alten Duells gestaltete sich von Anfang an spannend. Nachdem beide Mannschaften am Morgen mit je zwei Boßlern vorgeworfen und die Tetenbüller dabei mehr oder weniger den Deich vermessen hatten, lag Garding mit ca. 50m voraus. Die erwartete Schlamm Schlacht nach langen Regenfällen blieb zum Glück aus und man fand einen an den meisten Stellen recht gut angetrockneten Deich in Kaltenhörn vor.

Stark zogen die Gardinger weiter den Deich lang, und so ließ das erste Schott für Garding bei diesem Vorsprung nicht lange auf sich warten. Auch wenn die Tetenbüller nicht schlecht warfen, war gegen die Gardinger Stärke kein Kraut gewachsen, und so lag Tetenbüll schon vor Ende des ersten Durchgangs zwei Schott zurück.

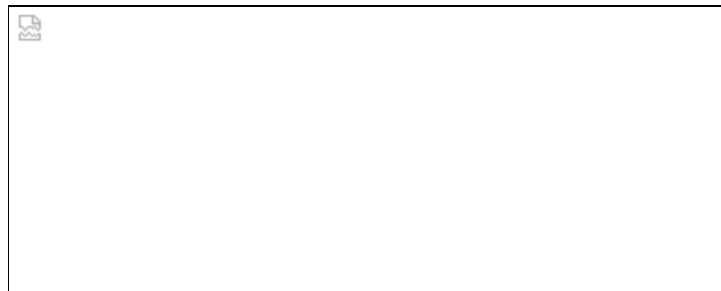
Im zweiten Durchgang kam es dann auch bei den Gardingern zu kleinen Pudeln und solide auftrumpfende Tetenbüller konnten Meter um Meter zurückgewinnen, so dass man schnell „Schott rut“-Rufe hörte. Das erste Schott wurde herausgezogen und man merkte nun mehr und mehr eine leichte Unsicherheit bei den Gardingern aufkeimen. Nun wollte man sich das Gardinger Schott-Knabbergebäck Stück für Stück ganz einverleiben und kam wenige Würfe vor Schluss sogar fast dazu, das zweite Schott herauszuziehen.

Mentale Stärke und die bessere Gesamtleistung ließen am Ende jedoch für die Gardinger nichts anbrennen. Die Tetenbüller waren unterm Strich dennoch zufrieden und konnten sich auf die Schulter klopfen, dass es ohne den Rückstand zu Beginn eine ganz knappe Nummer geworden wäre.

Garding gewinnt mit 1 Schott und 18 m Kiek ut.



Die Fahne flattert frei im Wind und alle sind gespannt, wie sehr sich die Tetenbüller gegen den frühen Rückstand wehren können.



Christoph Dau wieder in alter Stärke. Schön!



Carsten Gröhn bei einem seiner zwei starken Würfe. Sieht gut aus!



Melvin haut einen Super-Wurf raus. So macht man es den Gardingern schwer.



Anfeuern! Wir schaffen das! Das Gardinger Knabber-Schott will vernascht werden.



Julius kann Sekunden nach der Niederlage wieder Späße machen. Dann war es nicht so schlimm.

### **BV Eiderbund vs. BV Tetenbüll am 30.01.2016**

Mannschaft: 18 Mann

Ergebnis: 😊 mit 5 m, aber GOLD 🏆👍

Ort: St. Peter-Böhl

Wetter: bewölkt, Wind 5 Bft SW, 5°C

Wenn es ungefähr seit einem Tag Hunde und Katzen geregnet hat, es im Winter Tauwetter gibt, der Wind kalt schneidet und alles irgendwie trist und grau ist, dann ist es schwer, sich zu motivieren. Eiderbund und Tetenbüll trafen sich jedoch wieder einmal hochmotiviert am Böhler Außendeich.

Mit gut 20m Vorsprung gingen die Eiderbunder in diesem Jahr ins Rennen, konnten sich aber am Anfang nicht entscheidend absetzen. Als jedoch ein starker Abwerfer an Nummer 8 gegen eine normale Nummer aus der Mitte abwerfen sollte war klar: „Datt giff e Schott!“. Und genau so kam es dann auch.

Die Eiderbunder freuten sich und konnten



Torge Hansen wirft in die Menge. Eine schöne Einstellung der Kamera.



das Schott über den gesamten ersten Durchgang retten, fielen aber langsam und Stück für Stück zurück. Ein starkes Ende der Tetenbüller besiegelte das erste Schott der Eiderbunder, das wohl etwas zu spät herausgezogen wurde, so dass man trotzdem hinterher ein paar Meter zu viel hinter Tetenbüll lag.

Der zweite Durchgang lief wie der erste, jedoch ohne Schott. Beide Vereine vermaßen teilweise den Deich, die Tetenbüller blieben scheinbar noch mehr hinter ihren Möglichkeiten zurück und brauchten Glück und Hilfe des Gegners, um nicht zurückzufallen. Drei Würfe vor Schluss wirft ein Eiderbunder links auf den Deich und trifft den Weg, man liegt nicht ganz aussichtslos zurück. Der Wurf zurück an den Deichfuss und der letzte Wurf der Eiderbunder sind traumhafte Geschosse voller Siegeswillen und der letzte Wurf rollt sogar noch ein wenig trotz tiefendem Boden.

Die beiden vorletzten Würfe der Tetenbüller sind Landvermessung hoch in das dichte, lange Gras am Deichkopf. So bekommen die Tetenbüller nochmal Puls und müssen vor dem letzten Wurf noch mal so richtig die Luft anhalten. Was sind das? 50-55m? Vor allem die Tetenbüller Nummer Letzt ist merkbar nervös und will es hinter sich haben, schnappt sich die Boßel schneller als sonst, läuft kürzer an als sonst, alle hoffen und bangen in diesen kurzen Momenten und sehen dann einen prima Wurf, der es gerade so über die Marke der Eiderbunder schafft.

Spannend, richtig spannend, so darf das gerne öfter sein.

Und das „Beste“ ist: Die Tetenbüller haben erst zuhause bei der Bowle gemerkt, dass es um Gold ging.

Tetenbüll gewinnt mit 5 m Kiek ut Gold.



Uwe Cornils in guter alter Tradition.



Ein Fernsehteam des NDR begleitet Reimer Dau und auch die Boßler über das Jahr. Sendetermin ist der 22. Dezember 2016.



Kurz vorm Ende vom ersten Durchgang. Eiderbund noch gut im Rennen.



Aber dann kommt Melvin mit seinem zweiten Wurf und die Sache beginnt sich zu drehen.



Marco hat einen schlechten Stand im Matsch, aber schlägt sich dafür ganz gut.



Am Ende gibt es nochmal ordentlich Regen. Das Fernseherteam filmt die Reden und alle sehen, dass sie ins Trockene kommen.

**BV Tating vs. BV Tetenbüll am 23.01.2016**

Mannschaft: 18 Mann

Ergebnis: 🏆 mit 68 m

Ort: St. Peter-Böhl

Wetter: Hochnebel, sonnig, Wind 4 Bft West, 4°C

Nach über 40 Jahren Pause und etlichen Versuchen in den letzten Jahren, einen gemeinsamen Termin für eine Wiederaufnahme der Feldkämpfe zu finden, wurde aus dem Wunsch nun endlich Realität. Tating und Tetenbüll fanden am 23.01.2016 in St. Peter-Böhl zu einer Neuaufgabe zusammen.

An den Absprachen zum möglichen Abwerfen von Boßlern, die am Nachmittag nicht dabei sein konnten, schieden sich verständlicherweise die Geister, ist es doch einfach viel charmanter, wenn man sich zu einem echten Feldkampf trifft und nicht zu einem Boßelsplitting in drei Akten und sechs Durchgängen. Schlimm genug, dass es eh schon immer so viele Abwerfer gibt, die den Feldkampf früher verlassen „müssen“.

So kam es, dass Tetenbüll morgens fünf Abwerfer gegen zwei Tatinger stellte und die Tatinger sich am Nachmittag erstmal sechs Würfe lang alleine vergnügen durften, um danach ein Schott zurückzuliegen, bevor die ganze Chose überhaupt richtig losging. Kann man machen, muss man aber nicht. Recht zügig kam das zweite Schott dazu, weil die Tetenbüller die hart gefrorene Bahn in Böhl doch etwas besser lesen konnten. Im zweiten Durchgang dann drehte sich das Blatt komplett und in der Mitte waren beide Schott herausgezogen und Tating lag ein gutes Stück vorne. Drei Nummern vor Schluss verließ das Glück die Tatinger mit einem Wurf ein paar Meter neben die harte Bahn und einem glücklichen Tetenbüller Wurf, der ein beachtliches Trüll hinlegte und erneut ein Schott für Tetenbüll bedeutete. Die Nummer Letzt der Tatinger aber wiederum warf so stark, dass das Tetenbüller Schott am letzten Wurf wieder eingesetzt werden musste.

Am Ende kann Tetenbüll so einen glücklichen Sieg einfahren und beide Seiten durften miterleben, wie das erste Beschnupern nach über 40 Jahren noch zu einem echten und auch spannenden Feldkampf wurde, der richtig Spaß machte. Aus Sicht des Autors ist hier unbedingt eine



Letzte Vorbereitungen und freudige Erwartungen bei gleißend goldenem Winterwetter.



Die Tetenbüller erwarten einen Wurf vor gigantisch romantischer Kulisse (im Hintergrund die Pfahlbauten von St. Peter-Böhl).



Da liegt die Boßel.



Wiederholung erwünscht.

Nico wirft und Julius "ruckt" mit.

Tetenbüll gewinnt mit 68 m Kiek ut.



"Hier mutt he lang!"



Der Feldkampf ist beendet und Ingo Hennings richtet freundliche Worte an alle Tetenbüller.

---

### **BV Uelvesbüll vs. BV Tetenbüll am 16.01.2016**

Mannschaft: 16 Mann

Ergebnis: 😞 😞 und 20 m

Ort: Uelvesbüller Deich

Wetter: bewölkt, Wind 2 Bft SW, +1°C

Man traf sich, nachdem schon am Morgen vorgeworfen wurde, in Uelvesbüll am Deich, um den alljährlichen Feldkampf zu bestreiten.

Tetenbüll lag hier bereits 21 Meter zurück, was aber durchaus aufzuholen war. Aber nach gut einem Dutzend Absagen an diesem Tag würde das sicher sehr schwer werden...

So ziemlich jeder Verein wird es kennen: 30 Mann auf dem Zettel, die boßeln können, aber man hat Kummer, 20 Mann zusammen zu bekommen, die dann auch noch Zeit haben.

Nichts desto trotz begab man sich an den Deich, um dem Gegner Paroli zu bieten! Denn ein jeder Bossler will gewinnen und



Vorfreude und gute Laune. Noch kommt Tageslicht durch den Dunst.

hat nichts zu verschenken. Leichter Nebel zog über den Deich, man machte sich warm und schon ging es los.

Es ging wohl alles ein wenig schnell, denn beide Mannschaften warfen plötzlich auf einer Höhe an... Im Eifer des Gefechts war der morgendliche Vorsprung der Uelvesbüller übersehen worden... Aber die Tetenbüller konnten dieses "Geschenk" der Uelvesbüller Boßler nicht verwerten.

Durch eine sehr gute Mannschaftsleistung, mit vielen guten und geraden Würfen, zogen sie davon. Nach einigen schlechten Würfen auf Seiten der Tetenbüller erkämpfte Uelvesbüll das erste Schott und bald auch noch ein zweites.

Am Ende gewann der BV Uelvesbüll verdient in einem fairen Feldkampf.

Uelvesbüll gewinnt mit 2 Schott und 20 m.



Boßel suchen: "Sech mol watt!"



Es zieht zu! Kunnst Du noch watt sehen, Ingo?



Man sieht es kaum, aber dieses Foto ist mit Blitz fotografiert. Der Schimmelreiter ist nicht weit.



Julius muss als erster reden, nun schon das vierte Mal in Folge gegen starke Uelvesbüller.

**BV Tetenbüll vs. BV Heverbund am 09.01.2016**

Mannschaft: 21 Mann

Ergebnis: 😊😊😊 und 23 m

Ort: Kaltenhörner Deich

Wetter: leicht bewölkt, kaum Wind, 2-3°C

Ist das ein gutes Omen, wenn Simon Rohde eine Stunde vor dem Treffen zum Tetenbüller Schrifführer sagt: „Hier ist mein Haustürschlüssel, das Rollenbuch liegt gerade durch auf meinem Esstisch, ich komme direkt an den Deich, wir haben außer Lennart Thede keine Absagen.“? (Anmerkung: Die Smileys sehen Simon irgendwie ähnlich, oder?)

Jedenfalls hatten die Tetenbüller an diesem Samstag keine Sorgen, die von den Heverbundern geforderte Mannzahl von 21 Mann aufzubringen und das ist ja auch schon mal ein schönes Gefühl für den Start in einen Feldkampf.

Für einen richtigen Feldkampf über Land hatte es leider nicht lange genug gefroren und für einen fairen „Flüch“kampf am Deich leider noch nicht lange genug getaut. So leuchteten von vielen gestandenen Boßlern und den zahlreich erschienenen Schlachtenbummlern die Augen, als sie sahen, wie weit eine Boßel auf dieser fast idealen Bahn trüllen konnte.

Gleich zu Beginn konnte Tetenbüll etwas wegziehen und bekam an Nummer 10 schon das erste Schott, welches aber nach zwei schlechten Würfeln sofort wieder eingesetzt werden musste. Stark zog man dann weiter und bekam bereits an Nummer 18 erneut ein Schott.

Im zweiten Durchgang hielt sich das Glück dann relativ lange auf beiden Seiten, bis ein Wurf von Heverbund ins Watt das zweite Schott an Nummer 14 und das dritte Schott an Nummer 16 erwirkten.

Tetenbüll war an diesem Tag gut drauf und boßelte sehr sicher in eine Richtung. Das macht was aus, wie jeder Boßler weiß.

Am Ende hätte Heverbunds Nummer Letzt noch ein Schott der Tetenbüller herausziehen können, und traf, obwohl man vorher genau deswegen angeboten hatte zu drehen, leider genau auf die Straße und der Trüll konnte nicht mehr mitgezählt werden. Verdammnommalto!

Schnell vergessen trafen sich beide



Schon beim Einwerfen ist klar: Die Boßel wird heute gut laufen.



Simon kommt nach an den Deich und hat nun endlich die Tetenbüller Fahne dabei.



Stefan Kröning vor toller Kulisse.



Marco Hansen wirft und hat einige Zuschauer.



Vereine dann noch zur gemeinsamen Verabschiedung am Deich, wo Peter Julius Hansen die zerknackte Boßel überreicht bekam und sich zur Erheiterung aller versprach: „De nehm ick bloß, wenn jüm de as goldene torüchnehm.“ Herrman Jebe nahm diese unverhoffte Einladung natürlich grinsend an. Ein paar Momente später fand man sich bei „Wuss“ und ein paar ordentlichen Pötten „Tetenbüller Bowle“ in der Spieskommer wieder und besiegelte so einen schönen Boßelnachmittag.

Tetenbüll gewinnt mit 3 Schott und 23 m.

Matthias Johns wirft und darf nicht ins Watt driften. Gelungen.



Auch Alessio Witte wirft unten am Deichfuss und kann super vorlegen.



Der 1. Vorsitzende Peter Julius Hansen erhält die Boßel und man verabschiedet sich freundlich bis zum nächsten Jahr.

### **BV Mildeburg vs. BV Tetenbüll am 02.01.2016**

Mannschaft: 19 Mann

Ergebnis: 🏆 mit 1 m – ja, 1 m!!!

Ort: Lundenbergsand

Wetter: bewölkt, windig, 0-1°C

Neues Jahr, neues Glück!

Wie gehabt, mit einigen Absagen aufgrund von Krankheiten, Urlaub usw. starteten die Tetenbüller in die neue Saison. Nach einem guten Start konnte man stetig einen Vorsprung aufbauen, der zeitweise gute 20 m betrug. Bis dahin alles fein. Ab Nr. 11 wendete sich das Blatt. Auf der engen Boßelbahn flog die Boßel schräg rechts über das Stack auf die Straße. So mussten die Tetenbüller die nächsten Nummern auf der unwegsamen Straße verweilen, bis der drittletzte Werfer es schaffte, die Kugel endlich wieder in die Bahn zu hieven. In dieser Zeit war der Vorsprung natürlich aufgebraucht und die Mildeburger konnten durch konstant gute und gerade Würfe durch vorweg marschieren. Die letzten beiden Tetenbüller konnten jedoch den Rückstand etwas aufholen, so dass für den zweiten Durchgang wieder Hoffnung aufkeimte.



Eine gute Versammlung hinter der Fahne. Alle sind frohen Mutes und gespannt.

Der Start der Tetenbüller war erst super, dann aber wieder das alte Leid: Gute und schlechte Würfe sorgten dafür, dass man nicht richtig an die Mildeburger heran kam und so kassierte man bald das 1. Schott des Jahres.

Doch es schien so, als ob der Schock die Tetenbüller wachrütteln sollte. Mit einer aufgestockten Nummer setzte man Mildeburg unter Druck, so dass diese auch in den Genuss kamen, mal auf der Straße abwerfen zu müssen. Die Gelegenheit nutzte man toll aus. Die Mildeburger mussten das Schott einsetzen und lagen nun nur noch 3 Meter voraus. Aber anstatt mit breiter Brust weiter zu machen, trafen die Tetenbüller wieder auf die: Straße!

Tetenbüll schaffte es danach, den Rückstand aufzuholen und es gab einen Showdown Nummer Letzt gegen Nummer Letzt. Wann hat man das schon mal?!. Spannung! Mildeburg in der Bahn liegend warf an: Gerade! Gut! Unsere Nummer Letzt konterte aus der schlechteren Position, das sah knapp aus, aber schaffte es zum Entsetzen nicht, die gegnerische Kugel abzufangen. Knapp mit 1 m verloren.

Fazit: Wir können gut, wir können schlecht. Aber vor allem: Kampfgeist ist vorhanden und wir haben Luft nach oben für die nächsten Aufgaben.

Tetenbüll verliert mit 1 m.



Der Wurf war gut! Oder Torge?





Nun geht die Pudelei lost. Ein Wurf muss über den Deich zurück geholt werden.



Peter Julius muss aus dem Graben über die Straße werfen.



Matthias wirft ohne Schuhe auf der Straße.



Leider verloren, aber Bowle kann heilen!

---

**Feldkampf intern Nord vs. Süd am 27.12.2015**

Mannschaft: 9 Mann (auf jeder Seite)

Ergebnis: 😊 Nord mit 24m

Ort: Kaltenhörner Deich

Wetter: Windig, trocken, +5°C

Diesmal fanden sich die Tetenbüller am letzten Sonntag des Jahres wieder zusammen, um für die neue Saison in Schwung zu kommen.

Es befanden sich schon eine Menge Boßler am Deich und es kamen immer mehr hinzu, so dass am Ende ein Feldkampf mit 18 Werfern gestartet werden konnte, also neun Mann auf jeder Seite. Das war ja schon mal ein guter Start in die Saison.

Bunt gemischt und nicht wirklich nach Nord und Süd getrennt wurde vereinbart, dass statt der üblichen zwei Durchgänge gleich



Der erste Feldkampf im Jahr kann manchmal trist wirken, aber heute sind viele erschienen.

vier Durchgänge gemacht werden, denn nur Übung macht den Meister.

Zum Wettkampfverlauf ist dann nicht mehr ganz so viel zu sagen, außer dass es wie immer spannend war und Kopf an Kopf die ganze Zeit vor sich hin ging. Ein paar Pudel und ein Schott für Süd, dass Nord kurz vor dem Ende herausziehen und in einen knappen Sieg ummünzen konnte.

Peter Julius beendete einen harmonischen Übungskampf mit motivierenden Worten für die folgende Saison und lud alle ein, noch mit in die Spieskommer zu kommen, wo man bei Wurst, Butterbrötchen, Bier und Bowle den Tag ganz gemütlich ausklingen ließ.

Tetenbüll Nord gewinnt mit 24m.



Los geht es, und dann wollen wir doch mal sehen, wer schon wieder gut drauf ist.



Julius' Einladung sind fast alle gefolgt und machen es sich hinterher in der Spieskommer gemütlich.